

Inhalt

Vorwort	9
Einleitung	13
I. Meine Wurzeln	16
1. Mein Lebensbeginn: Sechs Wochen im Krankenhaus	16
2. Ein Vater als Vorbild	19
3. Persönlichkeit und Lebensart meiner Mutter	28
II. Prägende Jahre 1933–1955 – Vom Einwanderer in Palästina zum Bürger Israels	33
1. Erste Erfahrungen in Palästina	33
2. Weitere Schritte: Sozialarbeiterausbildung im Nachkriegs-London	40
3. Die erste Anstellung: Wenn die Armee ein Ort ist, wo es um mehr als um Kriegsführung geht	48
4. Well-Baby-Center in Jerusalem: Verlässlich da sein von Anfang an.	53
III. Sechs Jahre in Chicago: „Freisetzung verborgener Kräfte“ oder über das Lernen des Handwerks der Sozialen Arbeit. . .	60
1. Das Handwerk der Sozialen Arbeit lernen – aus vergangenen Erfahrungen – mit Blick auf die Zukunft	60
2. Wie ich an der School of Social Service Administration in Chicago Sozialarbeiter wurde	63
3. Um Sozialarbeiter zu sein, muss man die Fremdheit zwischen Helfern und Klienten überwinden	65
4. Um den in unserer Mitte Ausgeschlossenen zu helfen, sind „Inventionen von Interventionen“ nötig.	70
5. Zugehörigkeit als Basis für die Überwindung von Exklusion	75
6. Einzelnen wie Gruppen helfen – ein unlösbares Dilemma, das zum Lernen führt	81
7. Die Verbindung von Psychoanalyse und Sozialer Arbeit als Schlüssel für die Herstellung persönlicher und professioneller Gegenseitigkeit in Gegenwart und Zukunft	83

IV. Pfade zum „Lernen vom Erfolg“ – Sieben Beispiele 91

1. Unerwartete Vorläufer für das Programm
„Lernen vom Erfolg“ 91
2. Training für Piloten der Luftwaffe in Israel 1954/55 –
oder wie man exzessive Durchfallraten in der Ausbildung von
Offiziersanwärtern beenden kann 92
3. Hilfe für Familien von Seeleuten der
Israelischen Handelsmarine 1964 94
4. Unerwartete Entwicklungen von Jungen aus einem
Armenviertel oder wie elterliche Erziehungsmuster Resilienz
ermöglichten 97
5. Wenn Krise zur Chance wird – Was New Yorker Familien,
deren Haus abgebrannt war, befähigte, ein besseres Leben
zu leben 98
6. Zwangsevakuierungen meistern: Vom Sinai (1982) zum
Gaza-Streifen (2005) 101
7. Lernen, „ausreichend gute Eltern“ zu sein – Wie
Krankenschwestern der Well-Baby-Center in Israel
ein Lernprogramm entwickelten, um bei
Kindesvernachlässigung und Misshandlung in früher
Kindheit zu helfen. 109
8. „Raus aus dem Elend – Out from Under“ –
Die erste Studie zu „Lernen vom Erfolg“ 118

**V. Exklusion überwinden durch die Ermöglichung
wechselseitiger Zusammenarbeit 123**

1. Auf dem Weg von der Exklusion zu wechselseitiger
Zusammenarbeit und wie man sie herbeiführen kann 123
2. Praxislernen zur Überwindung von Exklusion. 125

**VI. Die Entfaltung von Gegenseitigkeit: Die lange Reise
von Chaim, der den Holocaust im Alter von drei Jahren
überlebte 128**

Nachbemerkung 135

**VII. Meine Begegnung mit der Vierte-Welt-Bewegung ATD,
wo Gegenseitigkeit als Weg genutzt wird, Exklusion zu
überwinden 136**

1. Wie man Reziprozität und weiterführendes ständiges
Lernen in die Wege leitet 136
2. Es geht um Menschen, die in Armut leben, und nicht
um Armut 140

3. Wie ich die Vierte-Welt-Bewegung ATD kennenlernte: „Der Mann, den man zum Schweigen brachte“	142
4. Wege aus extremer Armut: „Sie wollen also etwas über die Erfolge von Familien wissen?“	144
5. Handwerker der Demokratie: Was „Learning Companions“ tun können, um Organisationen zu befähigen, Wege aus Exklusion und Benachteiligung zu erschließen	148
6. Die Debatte zur Einführung des 17. Oktober als Welttag zur Abschaffung von Armut im israelischen Parlament	150
7. Lernen zu handeln – das Internationale Seminar von ATD	155
8. Fortgesetztes Lernen vom Erfolg – eine Chance für eine Bewegung und Mission nachhaltigen Wandels	163

**VIII. Epilog: Genozid und Armut – zwei kollektiv von
Menschenhervorgebrachte epochale Übel:
Eine Herausforderung für die Zukunft166**

Danksagungen 172

Anhang I

ATD „All Together in Dignity“ – Die Vierte-Welt-Bewegung174

Anhang II

**Die Abteilung „Lernen vom Erfolg und Weiterbildung in
Humanen Diensten“ am Myers-JDC-Brookdale Institute,
Jerusalem176**

1. Die Abteilung 176
2. Der methodische Ansatz von Lernen vom Erfolg 177

Anhang III

Die drei Methoden des *Lernens vom Erfolg*180

1. Der erste methodische Ansatz: Von Erfolgen im Rückblick
lernen (die retrospektive Methode) 180
2. Der zweite methodische Ansatz: Lernfragen stellen und
mit Lernfragen lernen (die prospektive Methode) 181
3. Der dritte methodische Ansatz: In der Praxis und
von der Praxis lernen (die reflektive Methode) 181

Anhang IV

„Lernen vom Erfolg“ – Methodische Handlungsschritte183

1. Lernen von Erfolgen in der Vergangenheit 183
2. Lernfragen stellen und nutzen, um vorausschauend zu lernen . . . 186

Literaturverzeichnis 189

Förderer 196